

Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Montag den 30. December 1861.

Einladung zum Abonnement auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt, unter allen im Herzogthum Nassau erscheinenden Blättern das stärkst verbreitete, erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 kr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 kr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 kr. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1862 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlagshandlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Im Interesse der noch jungen Anlage auf dem warmen Damm wird das Schlittschuhlaufen auf dem Weiher daselbst hiermit verboten.

Wiesbaden, den 27. December 1861. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Die Besteuerung der Inhaber von Logirhäusern betr.

Da viele Inhaber von Logirhäusern bis jetzt noch nicht die Anzeige von ihrem Gewerbebetriebe und dessen Ausdehnung zum Zwecke des Eintrags in das Gewerbesteuercataster bei dem Unterzeichneten gemacht und die vorgeschriebene Bescheinigung darüber erwirkt haben, so werden dieselben hiermit nochmals aufgefordert, dies um so gewisser innerhalb acht Tagen zu thun, als sie sonst es sich selbst beizumessen haben, wenn sie auf Grund des §. 22 des Gewerbesteuergesetzes vom 23. Juni 1841 wegen unberechtigten Gewerbebetriebes und Gewerbesteuerausfraktion in Untersuchung gezogen und bestraft werden.

Wiesbaden, 24. December 1861. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr soll wegen eingeliegen Abgebots die Verfuhr von 10 Klostern Magazinholz anderweit wenigstnehmend in dem hiesigen Rathaus vergeben werden.

Wiesbaden, 28. December 1861. Der Bürgermeister.

A. Eicheler, Meisterschafft. Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. Januar 1862, Vormittags 9 Uhr anfangend, soll im Herzoglichen Zeughause duhier eine bedeutende Partie sehr brauchbarer Mind- und Sohlsleder-Abfälle gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. December 1861.

403

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Januar 1862 Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Pfuhl 2r Theil

15 kieferne Stämme von 187 Ebs.

36 $\frac{1}{2}$ Klafter Holz, theils kiefern, theils birken,

2163 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Die Absfahrt ist sehr gut und führt das meiste Holz am Vicinalwege nach Georgenborn, nahe bei Dozheim.

Schierstein, den 27. December 1861.

Der Bürgermeister

361

Dreßler

Holzversteigerung.

Freitag den 3. Januar 1. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstädter Gemeindewald,

a) Distrikt Rözbacherhaag:

60 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Prügelholz

5 $\frac{1}{2}$ Erdstücke,

1 Holzhauerhütte;

b) Distrikt Rötzlops:

3000 gemischte Wellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, am 21. December 1861.

Der Bürgermeister

41

Graffe.

Weinversteigerung.

Die zum Nachlass des verlebten Bernhard Hück zu Hochheim gehörigen Weine, nämlich:

1 Stück 1855r,

2 Zulast 1854r und

2 1858r

werden Donnerstag den 9. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr im Sterbehause versteigert.

Die Proben werden vor und bei der Versteigerung verabreicht.

Hochheim, 24. December 1861.

Der Bürgermeister

17

Kullmann.

Feuerwehr.

Mit dem 1. Januar 1862 geht der Feuerwehrdienst über Land auf die große Fahrspitze No. 4 über, wonach sich die betreffende Mannschaft zu bemessen hat.

Wiesbaden, 28. December 1861.

Der Commandant der Feuerwehr.

Chr. Böllmann.

Geschäftsbücher

aller Art empfiehlt und werden nicht vorräthige Miniaturen aufs Schnellste angefertigt.

A. Flocke, Webergasse. 99

Notizen.

Heute Montag den 30. December Vormittags 10 Uhr:
Vergebung der Beifahr von Brennholz bei Herzogl. Criminalgericht. (S.
Tagbl. 303.)
Versteigerung des Nachlasses der Georg Friedrich Rossel Thieleute in Dotz-
heim. (S. Tagbl. 304.)
Holzversteigerung im Stadtwald District Bahnhof 2r Theil b. und Grub.
Anfang im District Bahnhof. (S. Tagbl. 304.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung abgängiger Inventariatsstücke &c. bei Herzogl. Caserneverwal-
tung. (S. Tagbl. 304.)
Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald District Kellerstöps. (S.
Tagbl. 304.)

Gewerbe-Berein.

Montag den 30. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des "Erbprinzen"
Vorlesung des Herrn Dr. Rossel über „das Aufkommen eines Handwerker-
Standes in Deutschland“. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins laden hierzu freundlich ein
Wiesbaden, 27. December 1861. Der Vorstand.

Casino.

Dienstag den 31. December, 8 Uhr Abends,

BALL.

85

An Christescherungsgeschenken für die Blindenschule sind ferner noch einge-
gangen und werden aufs herzlichste ver dankt:

Von Frau W. in die Anstalt geschickt 1 fl., von Ad. St. 1 fl. u. Confect,
von Hrn. Kaufmann B. 3. 5 Ellen Bekleiderstoffe, 2 Resten Napolitaine
und ein wollenes Tuch, von Hrn. Restaurateur H. 2 fl. 42 kr., von Herrn
Konsul D. in Leipzig 5 fl., von Hrn. Schuhmachermeister D. 1 Paar Sammt-
stiefel und 1 Paar Gummischuhe.

Wiesbaden, den 27. December 1861.

Gagern, Hausvater.

187

Antonie Wallensels, geb. Böhm,

Kirchgasse No. 10.

14165

empfiehlt sich im Anfertigen von Ballkleidern in fürzester Zeit.

Vergoldete Käume, Haarnadeln, Ballfächer, Wachs-
und Atlasperlen empfiehlt

Dom. Sangiorgio, Colonnade No. 8. 14166

Gratulationskarten in großer Auswahl

empfiehlt Wilh. Zingel jun., Langgasse 28. 14167

Der rühmlichst bekannte

G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup

ist zu haben bei

A. Herber. 14168

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1862 beginnt ein neuer, der fünfzehnte Jahrgang der

„Mittelrheinischen Zeitung“.

Dieses täglich erscheinende Blatt wird auch in der Folge die Interessen der deutschen Fortschrittspartei vertreten und in dieser Richtung alle politischen und volkswirtschaftlichen Fragen Nassau's besprechen.

Das Feuilleton wird ganz besonders mit Rücksicht auf die Frauenwelt durch ausgewählte Erzählungen, interessante wissenschaftliche Aufsätze, Humoresken, Theater und Concertberichte, zeitweilig auch Gedichte und sonstige pifante Miscellen sich die bereits erhaltene Beliebtheit zu erhöhen suchen.

Die neuesten telegraphischen Nachrichten, Börsen- und Marktberichte bringen wir auf das Schnellste.

Abonnements-Bestellungen vierteljährig zu 2 fl. (ohne Postauszug) werden angenommen in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 53; bei allen läblichen Postämtern, bei unseren bekannten Agenten im Auslande und bei den Landpostboten.

Inserate die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum werden nur mit 4 fr. berechnet, was bei der allgemeinen Verbreitung der „Mittelrheinischen Ztg.“ und den dadurch gesicherten Erfolg gewiß sehr billig zu nennen ist. Bei mehrmaliger Einräumung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Wiesbaden, im December 1861.
13700

Die Expedition der Mittelrh. Ztg.

Einladung zum Abonnement

auf die

Wiesbadener Zeitung.

Herausgegeben und redigirt

von

Dr. Koch-Conradi und Dr. Eduard Löwenthal.

Unser Blatt dient in jeder Hinsicht der Sache des entschiedenen, aber besonnenen Fortschrittes. Die Interessen der Humanität, der Geistesbildung und der gesellschaftlichen Vervollkommenung im großen Ganzen sind für uns Ziel und Richtschnur. Wir geben Leitartikel, Telegramme aus den Hauptstädten Europa's, sowie Correspondenzen aus bewährten Quellen, und reichhaltige Mittheilungen aus dem Gebiete der Volkswirtschaft, Landwirtschaft, Industrie und Technik bilden den übrigen Theil unsres Blattes. Das Feuilleton bringt Gedichte, Novellen, Theater-, Kunst- und Literaturnotizen, sowie eine reiche Auswahl von Miscellen.

Der Quartalpreis beträgt 2 fl. Inserate kosten 3 fr. die 4spaltige Zeile.

— Probenummern sind durch alle Postanstalten unentgeltlich zu beziehen,
Wiesbaden.

Die Expedition. 14169

Gratulationskarten

in reichster Auswahl empfiehlt

A. Flocker, Webergasse. 99



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermieten. 7556

Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1862 an erscheint in Frankfurt a/M. als Organ der deutschen Fortschrittspartei, zunächst für Nassau, beide Hessen u. Frankfurt, der

Rheinische Kurier,

redigiert von Max Wirth. Das neue Blatt erscheint täglich. Abonnementspreis vierteljährlich (ohne Postaufschlag) 2 fl.

Alle Postämter &c., desgleichen die Postboten nehmen Bestellungen an.
Für Wiesbaden abonniert man in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung.

Bestellungen werden baldigst erbeten. Zugleich empfehlen wir den Rheinischen Kurier für Inserate aller Art, welche billiger berechnet werden.

Frankfurt a. M., im December 1861.

371 Die Expedition des Rheinischen Kuriers.

Den der heutigen Nummer des Tagblattes
von uns beigefügten Prospectus der allbeliebten
Wochenschrift

Die Gartenlaube

empfehlen wir einer freundlichen Beachtung
und erlauben uns zur Subscription ergebenst
einzuladen.

352 Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung.

Ausverkauf

meiner sämmtlichen

Achat- & Quincailleriewaaren,

bestehend in Schmuckkästchen, Braceleten, Ohrringen und
Colliers, Dosen, Hemden- und Manschettenknöpfen &c. &c.,
und werden sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, 50 % unter
dem Fabrikpreis abgegeben.

Lazarus Fürth,
14170 45 Langgasse 45.

Freunde des Schlittschuhlaufens finden die herrlichste Spiegelbahn
unterhalb des Hafens in Schierstein und ein gutes Glas Wein bei
14126 Val. Sattler zu den drei Kronen.

Carl Rücker, Taunusstraße 3 (Alleesaal),

empfiehlt zur geneigten Abnahme folgende reingehaltene Weine, als
Weisse Weine:

1858r Geisenheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	30 fr.
" Laubenheimer	" 1 " " "	36 "
" Hattenheimer	" 1 " " "	48 "
1859r Niersteiner	" 1 " " "	48 "
" Hahnheimer Knopf	" 1 " " "	1 fl. — "
1858r Hochheimer	" 1 " " "	48 "
" Rauenthaler	" 1 " " "	— "
" Rüdesheimer	" 1 " " "	18 "
1857r Neroberger (eig. Wachsth.)	" 1 " " "	36 "
Johannisberger	" 1 " " "	42 "
1858r Rüdesheimer Berg	" 1 " " "	30 "
(Riesling Auslese.)	mit Glas	

Rothe und fremde Weine.

1857r Ingelheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	48 fr.
1858r Ahrbleichert	" 1 " " "	48 "
1859r "	" 1 " " "	1 fl. — "
1857r Ahmannshäuser	" 1 " " "	12 "
" Bordeaux St. Julien	per Flasche mit Glas	45 "
Margeaux	" 2 " " "	42 "
Moussirende Rheinweine	à 1 fl. 30 fr. u. 1 "	45 "
Champagner (acht)	" 3 " " "	30 "
Rum fl. 1. 36 und fl. 2, Arac fl. 1. 45, Genever fl. 1. 45,		
Cognac fl. 2 und fl. 2. 42, Madeira fl. 1. 36 und fl. 2,		
Malaga fl. 1. 30, Port à Port fl. 1. 45, Sherry fl. 1. 45		
und fl. 2. 20.		13294

Heimr. Schünemann,

Wengasse No. 9,

empfiehlt:

Bodenheimer 1857r	per 1 Litre-Flasche	24 fr.,
ditto 58r	" 1 " " "	30 "
Lorcher 1857r	" 1 " " "	30 "
Niersteiner 1859r	" 1 " " "	40 "
Geisenheimer 1859r	" 3 " " "	36 "
Rauenthaler 1859r	" 3 " " "	42 "
Ahmannshäuser, Ruland, Rothwein,	" 4 " " "	48 "
Oberingelheimer dto. 1859r	" 1 " " "	36 "
Bei Abnahme von einer Partie billiger.		14044

Feinste Qual. Rum-Punschessenz

per Schoppen (gemessen) 48 fr.

14168

bei A. Herber.

M. Stillger, Häfnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen
sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut,
steinernem und irdenem Geschirr u. c.

7409

Neue Sendung ist eingetroffen von dem vielfach begehrten

Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraft-Balsam

nur äußerlich gebraucht, das beste Mittel gegen Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, Gicht, Nervenschwäche, Frost, schwache Glieder, Ausfallen der Haare, Verdauungsschwäche u. s. w. u. s. w. Mit Gebräuchsanweisung, versiegelt, zu 36 kr. die Flasche zu haben bei

14030

J. Thilo, Langgasse No. 25.

Schlittschuhe
mit und ohne Leder in großer Auswahl empfiehlt
14123 Friedr. Knauer, Neugasse 9.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 kr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße No. 19 bei H. Glaeser. 7713

2 neue Hobelbänke (Platte von Nesselbaumholz) sind zu verkaufen
14133 bei Schreiner Philipp Büches in Sonnenberg.

100,000 bis 150,000 Stück Feldbacksteine werden sogleich zu kaufen gesucht von C. Baum, Architect. 14116

Eine englische Dame wünscht die Hälfte eines Sperrstuhabonnements mit Ausnahme der Sonntage. Näh. bei M. Seck, II. Burgstraße 12. 14127

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Novbr. dem h. B. u. Lohnkutscher Friedrich Wilhelm Acker eine Tochter, N. Adolfine Auguste. — Am 26. Novbr. dem h. B. u. Kaufmann Lehmann Strauß eine Tochter, N. Rosa. — Am 1. Decbr. ein Sohn der Lisette Lang von hier, N. Friedrich Emil Aloys. — Am 2. Dec. dem Königl. Sächsischen Major a. D. Heinrich Clemens Friedrich Wilhelm Freiherr von Hausen eine Tochter, N. Elisabeth Marie Friederike. — Am 3. Decbr. dem h. B. u. Sattlermeister Philipp Friedrich Ludwig Seipel eine Tochter, N. Sophie Philippine Wilhelmine. — Am 5. Decbr. dem h. B. u. Taglöbner Johann Jakob Wilhelm Kneuer ein Sohn, N. Johann Emil Wilhelm. — Am 9. Decbr. dem Gärtner Johann Christoph Brömer, B. zu Kemel, eine Tochter, N. Wilhelmine Margarethe.

Proclamirt. Der h. B. u. Restaurateur Johann Friedrich Christian Eduard Weiß, ehl. led. Sohn des h. B. u. Eisenbahn-Gässlers Jakob Weiß zu Oberursel, u. Elisabeth Philippine Höhn, ehl. led. Tochter des h. B. u. Bäckermeisters Friedrich Jakob Höhn. — Der h. B. u. Landwirth Friedrich Jakob Möll, ehl. led. Sohn des h. B. u. Landwirths Philipp Anton Möll, und Anna Augustine Kahl zu Massenheim, ehl. led. Tochter des Landwirths Johann Philipp Kahl baselbst.

Copulirt. Der Königl. Preuß. Stadtgerichtsrath Max Bernhard Schulze von Berlin und Louise v. Rösler von hier. — Der Maschinenfabrikant Friedrich August Buschbaum von Darmstadt und Susanne Amalie Helene Anna Beyerle von hier. — Der h. B. u. Schneider Philipp Jakob Gottfried Abner und Regina Bissler von Westerburg. — Der h. B. u. Maler u. Lackierer Johann Friedrich Wilhelm Julius Wille, und Elisabeth Louise Marie Katharine Weiß von hier. — Der verwitwete h. B. u. Schuhmachermeister Philipp Reinhard Knauer, und Elisabeth Hess von Heringen. — Der Händler Wilhelm Thoru von Diez, und Henriette Karoline Friedrike Voos von da.

Gestorben. Am 20. Decbr. Elise Auguste Mahr, Tochter des h. B. u. Uhrmachers Karl Mahr, alt 26 J. 2 M. 11 E. — Am 20. Decbr. Eleonore Johanne Mencke, hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Schmiedemeisters Georg Adam Mencke, alt 22 J. 1 M. 1 E. — Am 21. Decbr. Franziska Therese, des h. B. u. Kaufmanns Franz Wilhelm Wibel Tochter, alt 4 M. 8 E. — Am 22. Decbr. der Herzogl. Bergmeisterei-Accessist Wilhelm Christian Hensl dahier, alt 29 J. 8 M. 26 E. — Am 23. Decbr. Wilhelm, der Charlotte Christiane Kölsch dahier Sohn, alt 4 J. 4 M. 24 E. — Am 23. Decbr. der Zimmergeselle Karl Kühne von Naundorf bei Hain in Sachsen, alt 38 J. — Am 24. Decbr. der h. B. u. Müller Johannes Dambmann auf der Wellrigsmühle, alt 64 J. 3 M. 28 E. — Am 25. Decbr.

Sophie Henriette Elisabeth, des h. V. u. Landwirths Wilhelm Kimmel Tochter, alt 1 M.
3 T. — Am 26. Decbr. Margarethe, geb. Reichel, des h. V. u. Zimmermeisters Jonas
Seip Ehefrau, alt 70 J. 5 M. 2 T. — Am 27. Decbr. der Koch und Conditor Jakob
Jung dahier hinterl. Sohn des gew. Hofmarschallamts-Pedellen Christian Jung hierstbst,
alt 31 J. 8 M. 25 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brot.

4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Schöll 28 kr., Ph. Kimmel
u. A. Schmidt 32 kr.

8 " ditto bei May 16 kr.

11 " ditto bei May 11 kr., Hildebrand, Marr u. Schweiguth 13 kr.

4 " Schwarzbrot allg. Preis (55 Bäcker u. Händler); 17 kr. — Bei Fausel, Saueressig,
Schweiguth u. Stritter 16 kr.

8 " ditto bei Adrian, Ader, Bauer, Burkart, Dietrich, Finger, Gilbach, Flohr,
Freinsheim, Glässner, Hartmann, Hoffahrt, Hahn, Kadesch, Lang,
Linnenkohl, Matern, May, N. und M. Müller, Petri, Mam-
spott, Neuscher, Ritter, Reppert, Remmranz, Schirmer, Schellen-
berg, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schünemann, Schyzler,
Weiz und Wibel 13 kr., Stritter 12 kr.

2 " ditto bei Marr 9 kr.

8 " Kornbrot bei Adrian, Gilbach, Fischer, Kadesch, Ph. Kimmel, May, M. Müller,
Neuscher u. Wagemann 16 kr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 5 Roth: Berger,
Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, Ph.
Kimmel, Maldaner, Marr, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt,
Schöll, Schweiguth Westenberger und Hartmann.

b) Milchbrod für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 4 Roth: Berger,
Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, Ph.
Kimmel, Hartmann, Maldaner, Marr, Saueressig, Scheffel,
A. Schmidt, Schöll, Schweiguth, Westenberger.

2) Fleisch.

1 Mtr. Extras. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 kr. — Bei Hahn, Wagemann und
Werner 18 fl., Stritter und Theis 18 fl. 8 kr., Philippi 19 fl., Möbus 19 fl.
12 kr., Dambmann 20 fl. 30 kr.
Heiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 30 kr. — Bei Wagemann u. Theis 16 fl.,
Hahn u. Werner 17 fl., Dambmann 19 fl. 30 kr.
1 " Watzennmehl allg. Preis: 16 fl. 30 kr. — Bei Wagemann 14 fl., Theis 15 fl.,
Bogler, Hahn u. Werner 16 fl.
1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 kr. — Bei Theis und Hahn 11 fl., Wagemann
12 fl., Bogler 13 fl. 30 kr.

3) Fisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 kr. — Bei Chr. Ries 16 kr.
Kalbfleisch bei H. Käsebier und Meyer 14 kr.
Kalbfleisch allg. Preis: 14 fl. Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Meyer,
Chr. Ries, Schäfer, Schipper, Schreibweiss, Weidmann u. Jos. Weidmann u. Wey-
gandt 12 kr., H. Käsebier, Schnaas 11 kr., Frenz sen. u. Renker 13 kr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 14 kr. — Bei Bücher, Meyer, Weidmann 12 kr.,
Gron, Frenz jun., Hasler, Hess, Hirsch, Renker, W. Ries, Schramm, Seiler,
Seewald, Stuber, Schreibweiss und Thon 15 kr., Scheuermann 16 kr.
Schweinefleisch allg. Preis: 18 kr.
Dörrfleisch allg. Preis: 26 kr. — Bei Meyer 24 kr., Bücher 28 kr.

1 " Stückfleisch allg. Preis: 32 kr. — Bei Frenz son., Chr. Ries, Schlicht 28 kr.,
Thon 30 kr.
Nierenfett allg. Preis: 22 kr. — Bei H. Käsebier, Meyer, Schäfer u. Schnaas

20 kr., Gron, Edingshausen, Frenz son., Hasler, Hirsch 24 kr.
Schweineschmalz allg. Preis: 30 kr. — Bei Frenz son., H. Kimmel, Chr.
Ries, Schlicht und Stuber 28 kr., Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Hasler,
Scheuermann, Schreibweiss und Weygandt 32 kr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 24 kr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 kr. — Bei Edingshausen, Hess,
H. Käsebier, Chr. Ries, Schreibweiss, Schipper, Schnaas, Weidmann, Jos. Weid-
mann u. Weygandt 12 kr., Blumenschein, Gron, Schäfer 16 kr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag (Beilage zu No. 305) 30. December 1861.

Taunus-Eisenbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für das Hauptmagazin zu Kastel pro 1862 nöthigen Gegenstände, soll auf dem Wege schriftlicher Submission vergeben werden:

20000	Pfund gewalztes Quadrat-, Rund- und Flacheisen bester Qualität,
700	" Winkeleisen, verschiedene Dimensionen,
6000	" verschiedene Sorten Eisenblech,
20000	" Eisenguss nach verschiedenen Modellen,
5000	" Eisenguss (chairs),
400	" Blockblei (weiches),
400	" ditto Hartblei,
300	" englisches Lammzinn,
150	Groß diverse Holzschrauben,
300	Pfund Drahtstiften,
9000	Stück Nieten nach verschied. Mustern,
13000	" Taschenschrauben,
5000	" Chairsnägel für Schwellen,
1000	" Steine,
25000	" Schienennägel,
15000	" eichene Schienenkeile,
5000	" eichene Diebel größerer Sorte,
40000	" kleinere "
600	" buchene Radschließen,
10000	" Filze für Chairs-Unterlagen in diverser Größe,
18000	Pfund Maschinenschmieröl,
700	" Terpentinöl,
2000	" Rindsfett,
1000	" Schmierseife,
12500	" geläutertes Lampenöl,
100	" Talglichter,
15000	" grüfiges Harz,
1000	Ellen Lampendochte,
2500	Stück Streichfeuerzeuge,
10000	Lohkuchen,
1000	Pfund Mennig,
200	" besies Kupferbitriol,
300	" Gummi arabicum,
80	" Glaubersalz,
120	" Catechu,
30	" kölnischen Leim,
200	" langer Maschinenhans,
60	" häufene Schnur,

80	Pfund	Vindfaden,
3000	"	Putzbaumwolle (Spinnerei-Ufsäue),
300	Ellen	graue Leinwand,
110	Pfund	weißgaares Leder,
125	"	Maschinen-Niemenleder,
60	"	braunes Rindsleder,
150	Stück	Glastafeln,
250	"	Coatskörbe,
400	□	Maschinenfilz.

Die Bedingungen zur Anlieferung sind auf dem Inspections-Bureau zu Kastel aufgelegt, und erfolgt die Lieferung nach Bedarf des Jahres 1862.

Den Offerten sind, wo dies die Qualität des Gegenstandes erlaubt, Proben beizulegen, und portofrei unter der Aufschrift:

„Submission für Materiallieferung“

an das Inspections-Bureau zu Kastel bis zum 20. Januar 1862 einzusenden.

— Spätere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt mit Ende Januar 1862 durch den Verwaltungsrath der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft, und haben alle Submittenden, welche bis 15. Februar 1862 keine Nachricht erhalten haben, anzunehmen, daß ihnen der Zuschlag nicht ertheilt wurde.

Für die eingesandten Proben wird nicht gehaftet, und werden dieselben nur auf besonderes, bei der Submission ausdrücklich bemerktes Verlangen, auf Kosten des Einsenders zurückgesandt.

Den Offerten ist ferner beizufügen, daß sich der Submittend den gestellten Bedingungen unterwirft.

Kastel, den 28. December 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes,

der Inspector: 0000

Heimpel. 00081

397

Zur Christbescherung in der Paulinenstiftung sind noch nachträglich eingegangen: von Ungenannten 1 fl. 45 kr. und Conselft, von Fr. Ebbardt 2 Schürzen, N. N. ein Wälgerholz und einen Kartoffelstözer, bei der Bescherung von Ungenannten durch H. Pfarrer Köhler 1 fl. 40 kr.; ferner an demselben Tage von N. N. 1 fl. und weiter 31 kr., welches mit dem allergrößten Danke für die gütigen Geber bescheinigt

Wiesbaden, 28. December 1861.

der Vorstand. 14171

Irrthümlich wurde in der vorgestrigen Anzeige vergessen: Frau M. Schellenberg 2 fl., durch Herrn Kirchenrath Diez von Frau B....bach 2 fl. 42 kr., und statt Fr. Heyman ist Fr. Hegman zu lesen; ferner sind noch eingegangen von Fürstin Galizin 2 Kittelchen, 1 Jäckchen, 2 Häubchen, von Fr. B. 1 fl. 20 kr.

Dieser Berichtigung fügt nochmals die herzlichste Dankesagung hinzu

der Vorstand der Kleinkinderschule. 329

Englische Teppiche.

Mein Lager in großen Vorlagen, Sofa-Vorlagen, Plüsch-tischdecken, Angorafelle, sowie die Musterteppiche für Zimmer in Wolle, Brussels und Plüsch, wonach Bestellungen rasch ausgeführt werden, halte ich bestens empfohlen.

Adolph Sabel,

Cölnischer Hof.

13551

Essig-, Senf- und Salzgurken zu haben bei
14172 G. Möbus, Metzgergasse 3.



S. Hirsch,

Taunusstraße N°. 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Planinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermieten. 13885

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Wir beecken uns hiermit auf unser neuerrichtetes

Klavierlager

aufmerksam zu machen.

Indem wir eine bedeutende Anzahl Instrumente vorrätig halten, ist es unsre Absicht, dem geehrten Publikum eine größere Auswahl aus den besten deutschen und französischen Fabriken zu bieten.

Für Güte und Dauerhaftigkeit der Instrumente wird garantirt.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. Neue und gebrauchte Instrumente jeder Art werden vermietet.

B. Schott's Söhne, Detailmusikhandlung,

12408

Mainz, Fuststraße 2.

Mailänder 21 Gulden Loose.

Ziehung am 1. Januar 1862.

Haupttresser Fres. 100000. — Niedrigster Tresser Fres. 46.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. 30 fr.
das Stück bei Hermann Strauss,
13954 untere Webergasse 13.

Zithern, Geigen, Bässen und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente repariert bei
8156 A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden

Für Schneider.

Durch vorteilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, schwarze und graue Sarfnetts, glatten und gerippten Seidensamt zu sehr billigem Preis zu verkaufen. Sodann empfehle ich sehr schön gerippten Baumwollensamt zu krägen, Seidenzunge, Orleans, Einsatzbänder und Litzen, sowie sämtliche Zubehör für Herrnkleider zu äußerst billigen Preisen.

12830

Wilh. Hack, Häfnergasse 13.

Im Besitze einer großen Auswahl von Ballstoffen, sowohl am Stück, als in abgepassten Roben, beecke ich mich, dieselben zu empfehlen und zugleich zu bemerken, daß eine Anzahl vorjähriger Kleider in noch modernen Dessins zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben werden.

13894

Fr. Memminger in Mainz.

Vorzüglicher Land-Honig, bestes Alpfelkraut billigst.
13818 H. Schünemann, Mengasse No. 9.

Mühlgasse 5 ist ein Bücher- und Silberschrank zu verkaufen. 14173

Zu dem am Sylvester-Abend
Dienstag den 31. December 1861 stattfindenden
Bürger-Schüken-Ball
im großen Saale des Kurhauses

liegen Listen für die verehrl. Theilnehmer bei den Herren C. Schwärzel,
Friedrichstraße No. 31, Fr. Felsner, Kirchhofsgasse No. 3, Gg. Ellmer,
untere Webergasse No. 6, J. Cramer, Nerostraße No. 40, und H.
Barth, Saalgasse No. 36, zum Einzeichnen bereit, wozu freundlichst
einladet

Der Vorstand. 14036

Zur schönen Aussicht.

Mache die ergebenste Anzeige, daß

Mittwoch den 1. Januar 1862

in meinem Saale große Tanzmusik, ausgeführt
von der K. K. Österreichischen Militärmusik,
stattfindet. Für gute Speisen und preiswürdige Ge-
tränke ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.

14174

Chr. Scherer.

Am Neujahrstag findet bei Unterzeichnetem ein
großes Ganswürfeln statt, wobei ein vorzüglicher
Gänsebraten und ein gutes Glas Wein verabfolgt
wird. Grundmühle. Anton Blum. 14175

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Jannar beginnen wieder die verschiedenen neuen
Curse für diesen Unterricht, sowohl für
Erwachsene als Kinder,
und wollen Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, sich
baldigst bei mir anmelden.

Wiesbaden, im December 1861.

Emma Block,

geb. Krause,

Langgasse, Ecke der Webergasse, eine Stiege hoch.

14042

08881

Neujahrswünsche

in den neuesten Mustern, reich assortirt, empfiehlt billigst

Andreas Flocke. 99

81881

Meinen Schülern zur Nachricht!

Am Sylvesterabend gesellige Unterhaltung mit Tanz im Saale des Hrn. Kimmel, wozu ich meine Freunde und die verehrten Eltern meiner Schüler freundlichst einlade. Anfang 7 Uhr.

14176

Ph. Schlott, Tanzlehrer.

Wandkalender u. Gratulationskarten (das Neueste) in großer Auswahl empfiehlt

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- u. Zeichnenmaterialien-Handlung,
14177 kleine Burgstraße No. 2.

Punschessenz à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 1 fl. 54 fr.
per Flasche,

Rum à 1 fl., 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 per Flasche,

Cognac à 1 fl. 54 fr.

Arac à 2 fl. 30 fr. u. 2 fl. 42 fr. pro orig. Flasche,

dto. à 1 fl. 24 fr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche,

Magenbitter à 1 fl. und 1 fl. 45 fr. pro Flasche.

Auch wird jedes beliebige kleine Quantum abgegeben bei

14178 Otto Schellenberg,
Marktstraße 38.

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25,
empfiehlt seine reingehaltene Weine im Preise von
24 fr. bis 2 fl. 30 fr. per Flasche, sowie alle Arten
Spiritosen und sämmtliche von den renommiertesten Häusern hier gangbare Punschessenze. 14179

Ananas-, Arac- & Rum-Punsch-Essenz,
Arac de Batavia,

von J. Sellner, kgl. Preuß. Hoflieferant zu Düsseldorf.
13818 H. Schünemann, Neugasse No. 9.

Rum- und Arac-Punschessenz und Liqueure bei
14180 G. Möbus, Metzgergasse 3.

 Roher und abgekochter Schinken von
bestrer Qualität im Ausschnitt per Pfund 48 fr., 
hauptsächlich für Kranke zu empfehlen, sowie ächte
Göttinger Cervelatwurst und sonstige feinere Wurstarten empfiehlt
bestens Ed. Hetterich, Metzgergasse 22. 12841

 Frische hair. Butter à 30 fr. per Pfund für diese u.
für die nächste Woche,
trifft jede Woche regelmässig ein
14181 bei Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.
Heu, Stroh und Kartoffeln zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 14182

à Pfund 20 fr. **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund 20 fr.
in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund
11371 bei **H. Wenz**, Conditor, untere Webergasse 4.

Göttinger Wurst
14168 empfiehlt **A. Herber.**

Frisches Hirschfleisch u. Hasen
14183 bei Wildprethändler **Geyer.**

Ruhrfohlen und Ruhrcoafs
stets zu beziehen aus dem Schiff bei
443 **J. K. Lembach** in Viebrich.

Eine anständige, ruhige Familie sucht auf 1. April 1862 eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, in der Taunus-, Wilhelm- oder vorderen Mainzerstraße, durch das Commissions-Bureau von Gust. Dencker. 13875

Es wird ein heizbares Zimmerchen gesucht, das sich zu einer Werkstube eignet. Näheres Heidenberg No. 3. 14184

Bei dem am zweiten Weihnachtstag stattgefundenen Ball im Casino sind mehrere **Hüte** verwechselt worden. Ich bitte deshalb dringend, die verwechselten Hüte im Casino abzugeben, um mir weiteren Nachtheil zu verhüten. **Eckel.** 14185

Verloren

einen dunkelbraunen **Pelzfragen** am 2. Weihnachts Abend von der Adolphstraße durch die Rhein- und Wilhelms-Allee bis in das Theater. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 17 im Hinterhaus. 14136

Eine gebildete Dame, welche schon seit Jahren mit dem besten Erfolg in der Musik unterrichtet und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, wünscht bei einer Familie (entweder hier oder in der Umgegend) gegen Ertheilung von Clavierunterricht Rost und Wohnung zu finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 14140

Ein Mädchen, das im Ausbessern und Stopfen geübt ist, findet wöchentlich einen Tag Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 14186

Ein Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, wünscht das Kleidermachen zu erlernen. Näheres erheilt Konducteur H. Staudt. 14187

Stellen-Gesuche.

Ein reines, freundliches und gewandtes Kindermädchen sucht eine Stelle. Näheres Heidenberg 5 im Hinterhaus im zweiten Stock. Auch sucht daselbst ein reinliches Mädchen Monatdienst. 14188

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 14189

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle gleich oder später. Näheres in der Exped. 14190

Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht eine Stelle auf gleich. Nöh. Michelsberg 18. 14191

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Faulbrunnenstraße 6 bei Frau Steg. 14192

Eine Kammerjungfer, welche englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle; auch würde sie zu Kindern gehen. Näheres Hochstätte No. 20. 14193

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, das Sprachkenntnisse besitzt, wünscht ihre dermalige Stelle (Kurz- und Spizenwaarengeschäfte) mit einem in Wiesbaden zu wechseln. Näheres Exped. 14152

Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition. 14194

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 14195

Ein junger kräftiger Bursche, militärfrei, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Ausläufer. Zu erfragen Nerostraße No. 35. 14106

4200 fl. sucht gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen J. Krieger, Hirschgraben 1. 14196

Friedrichstraße 22 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller, Holzstall rebst Gartenvergnügen auf 1. April zu vermieten. 14197
Zwei Wohnungen, jede 4 Zimmer, 1 Kabinet und Zubehör enthaltend, sind sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. 12514

Liebes Dulchen!

Es gratulirt Dir zu Deinem gestrigen 19. Geburtstage 14198
Wiesbaden, 30. December 1861. Deine Freundin M. B.

Verlieren und Finden.

(Fortsetzung aus 303.)

Wie oft sich indessen die kleine Marie an einen vorspringenden Balken draußen im Gange, dessen Existenz sie immer wieder vergaß, vor den Kopf stieß — wie oft sie nach dem Garten und dem Grasplätzchen fragte — Fräulein Friedrich hatte nur immer Umschläge von Wasser zu machen, und Anna schalt oft so ernstlich darüber nur deshalb, weil ihr das Alles innerlich so gar weh that, und Kindeshände greifen oft so unbewußt schonungslos in die Wunden unserer Brust.

Das riecht ganz abscheulich nach Staub, Kalk, Dachziegeln und Sparrenwerk! dachte Hofrat Rudloff, während er die letzten Stufen der vierten Treppe erstieg.

Anna kam ihm innerlich freudig entgegen. Sie bedurfte jetzt so tief erhebender Anregung und war glücklich, daß ihr diese nicht entzogen wurde.

Die kleine Marie hatte wie gewöhnlich ein nasses Tuch um den Kopf und ein paar Thränen in den Augen. Anna hatte mit ihr gescholten und Fräulein Friedrich erschöpfte sich in halb verdeckten Liebkosungen, um beide Schmerzen zu heilen.

„Schon wieder den Balken vergessen?“ sagte der Hofrat lächelnd — „schicken Sie die Kleine hinunter! Ich bitte,“ wandte er sich dann an Anna, „ich bringe einen Korb mit Früchten von Sternitz. Das Jahr ist so gesegnet, daß man sich wundert, daß der liebe Gott nicht gleich die Schüffeln zu den Erdbeeren mitwachsen läßt!“

Im Übrigen brachte Hofrat Rudloff eine Anna Müller überraschende Einladung. Er richtete scherzend einen Gruß von Madame Voiteau aus und Fräulein Müller möchte doch andern Tags bei ihr den Kaffee nehmen. Die Mädchen, ließ sie sagen, gingen über Land — so wären sie ganz allein. „Mich hat sie nicht eingeladen,“ setzte der Hofrat lächelnd und scheinbar empfindlich hinzu.

Andern Tags folgte Anna Müller freudigen Herzens dem Ruf, der sie zu der hochverehrten Matrone führte.

Man geleitete sie hinauf in das Privatzimmer Madame Voiteau's, welches in diesem Augenblick einen ungemein wohnlichen und trauten Anblick bot. Dicht vor den geöffneten Fenstern wiegten sich wie zwei riesige Bouquets die Kronen einiger Akazienbäume, die, eben in voller Blüthe stehend, das Zimmer mit zartem Duft erfüllten. Das ganze Gemach war wie eine Chronik des Pensionats. Jeder darin befindliche Gegenstand war die Liebesgabe irgend einer scheidenden Schülerin. Madame Voiteau lebte unter diesen stinnvollen, lieben Erinnerungen wie in einem Heiligtum. Es war ja in der That ein kleiner von Liebe und Anhänglichkeit geschmückter Tempel... Über dem Sopha, auf welchem Madame Voiteau saß, hingen gruppenweise die Bilder der Schülerinnen ihrer Kostschule. Wie manche glückliche oder auch nur lehrreiche Geschichte verknüpfte sich mit dem späteren Geschick so manches dieser lieblich und still hier erblühten Wesen!

Da trat Anna Müller ein.

„Willkommen, meine junge Freundin!“ sagte die Matrone, dem Mädchen beide Hände entgegenstreckend. „Legen Sie nur immer den Hut ab und setzen Sie sich hierher zu mir! Heute nehm' ich Bestz von Ihnen für den ganzen Nachmittag! Und, sehen Sie, aus meiner besten Tasse sollen Sie Kaffee trinken! Die kostbarste ist es freilich nicht, aber es ist ein Geschenk meiner besten Schülerin! Kommen Sie — ich klingele nach dem Mädchen.“

Anna Müller gewährte, neben der Matrone stzend, einen lieblichen, milden Anblick. Sie war ein Bild stinniger, ernster Schönheit. Geprüft in der Schule des Lebens, fähig, das Liebste ruhig und würdevoll dem Geschick zum Opfer zu bringen, wenn dieses Opfer von ihrem Herzen oder ihren Grundsätzen ihr geboten wurde.

„Liebes Kind,“ begann Madame Voiteau mit ihrer zum Herzen sprechenden Weise, „wissen Sie, daß ich mich eigentlich, Ihnen gegenüber, eines Auftrags zu entledigen habe? Grüße soll ich Ihnen ausrichten, und zwar keine gewöhnlichen, etwa gestern oder heute übertragenen, nein, lang verhallte und verflümmte Grüße von Ihrer Cousine, von Adele Müller!“

Anna staunte. Fast fühlte sie sich bekommnen. Hier im glänzenden Sonnenschein unter Lausenden wehender Blüthen — Grüße aus dem Reich der Todten?

Madame Voiteau fuhr ernst fort: „Adele Müller wurde bei mir erzogen. Sie war ein reizbares Geschöpf und von einer so heftigen Gemüthsart, daß sie uns schon als Kind schlimme Tage bereitete. Sanftmuth, Duldung kannte sie nicht. So verließ sie uns. Sie kennen die unglückliche Geschichte mit dem jungen Allmer — Adele warf sich mit rücksichtsloser Gluth in diese für sie so verderbliche Leidenschaft. Wir wußten das alle. Aber sie fließ Jedermann von sich, der ihr etwa warnend in den Weg trat. Sie wollte nichts hören, nichts sehen, hatte für nichts Sinn als für diese Eine Lebensbeziehung. So weit wissen Sie ohne Zweifel um diese traurige Geschichte. Sie, mein armes Kind, waren ja leider so tief mitleidend! Das Verhältniß trübte sich indessen bald. Der junge Allmer trug hiervon theils in seiner Unbeständigkeit die Schuld, theils Adele selbst, die ihm allerdings jede Beziehung zu sich zur Qual machte. Eines Tags — es war bereits spät — stürzte Adele bleich und entstellt zu mir in's Zimmer — ich hatte die Mädchen eben nach ihren Schlafzimmern geschickt, man hörte noch ihre fröhlichen Stimmen auf dem obern Corridor. Adelen's Aussehen erschreckte mich und würde mich vielleicht noch mehr erschreckt haben, wenn mir nicht ihr heftiger, leidenschaftlicher Sinn bekannt gewesen wäre. Uebrigens hatte ich sie seit lange nicht gesehen; sie hatte in letzter Zeit keine Muße gehabt, unserer zu gedanken.

(Forts. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Montag: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Akten von Rodrich Benedix.

Für die Wittwe des J. Wez ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Unge-
nannt 30 kr., B. C. 30 kr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.